

# alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 26.02.2009, Nr. 04/2009  
[www.cipra.org/alpmedia](http://www.cipra.org/alpmedia)



## Eurovignette III – Internalisierung externer Kosten kommt langsam voran

Das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat beraten in 1. Lesung über die Revision der „Eurovignetten-Richtlinie“, der gesetzlichen Basis für LKW-Mauten. Den Vorschlag hatte die EU-Kommission im Sommer 2008 vorgelegt, am 11. Februar 2009 hat der EP-Verkehrsausschuss über seinen Bericht entschieden. Dabei ist gegen die Stimmen der Konservativen (32 Ja : 14 Nein) ein kleiner Schritt in Richtung Kostenwahrheit gemacht worden. Aber vor allem aus der Sicht der Alpen ist noch viel zu verbessern, bis im 10. März 2009 das Plenum abstimmt.



Ein kleiner Schritt in Richtung Kostenwahrheit.

© PIXELIO / Rainer Sturm

Der EP-Verkehrsausschuss schlägt nun also einige wichtige Ergebnisse vor: So dürfen neben Infrastrukturkosten auch „Externe Kosten“ (für Luftverschmutzung und Lärm) angelastet werden. Weiters gilt die Maut für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen, Ausnahmen werden abgeschafft. Erhöhte Gebühren in Berggebieten, die heute schon erlaubt sind, erhalten ausserdem eine neue Zweckbindung für die Förderung des nachhaltigen Verkehrs. Entschieden wurde überdies, dass die Gebührenehöhe je nach Zeiten mit hoher oder niedriger Belastung bis zu 500 Prozent Unter-

schied betragen darf.

Die Liste der negativen Entscheidungen ist jedoch länger und gewichtiger: So dürfen beispielsweise Klima- und Unfallkosten, Landschaftsschäden und Ölabhängigkeit nicht angelastet werden. Weiters ist die Anrechnung von Staukosten nur möglich, wenn auch PKW bezahlen und im Vorfeld ausführliche Studien vorgelegt werden. Die Obergrenze für die erlaubten externen Gebühren ist ausserdem sehr niedrig und von den tatsächlichen Kosten weit entfernt. Ein weiteres Manko: die Einnahmen sollen vor allem dem Strassenverkehrssektor zugute kommen. Hinzu kommt, dass vorgeschlagene Sonderregelungen für die Alpen abgelehnt wurden, beispielsweise die Aufhebung der Obergrenzen der Mauten für den Alpenraum.

Trotz der minimalen Fortschritte gibt es jedoch keinen Grund zur Resignation. Die entscheidende Beratung im Plenum kommt bald, die alpenfreundlichen Abgeordneten wollen ihre Anträge erneut einbringen. Die CIPRA hat diesbezüglich ihre Forderungen bereits in einem Hintergrundpapier formuliert:

<http://www.cipra.org/de/alpmedia/positionen/97> (de/en)

Quellen: <http://www.europarl.europa.eu/oeil/FindByProcnum.do?lang=2&procnum=COD/2008/0147> (en/fr),

[http://ec.europa.eu/transport/strategies/2008\\_greening\\_transport\\_en.htm](http://ec.europa.eu/transport/strategies/2008_greening_transport_en.htm) (de/fr/it/en/sl)

## Inhalt

### Seite 1

Eurovignette III – Internalisierung externer Kosten kommt langsam voran

### Seite 2

140 Millionen Euro für Österreichs Fließgewässer

Zum Schmökern: Essenzen aus 58 Alpen-Projekten

Eine neue Kommission von und für GeographInnen

Festivals: Zweimal Film in Trento/I und Berchtesgaden/D, einmal Buch in Trento

### Seite 3

Climate Star 2009

„Thermometer“ Mont-Blanc

Zusammenschluss für den Tiroler Inn

20 Jahre Alpen-Initiative

### Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

## Schlagzeilen:

### Seite 2: 140 Millionen Euro für Österreichs Fließgewässer

Österreichs Umweltminister Niki Berlakovich bekräftigte letzte Woche, 140 Millionen Euro in die ökologische Aufwertung von Fließgewässern investieren zu wollen.

### Seite 3: Climate Star 2009

„Auf kurzem Weg zum Klimaschutz“ lautet das Motto, unter dem das Klima-Bündnis zum vierten Mal alle europäischen Städte und Gemeinden einlädt, sich mit einem beispielhaften Klimaschutzprojekt um einen Climate Star zu bewerben.

## 140 Millionen Euro für Österreichs Fließgewässer

Österreichs Umweltminister Niki Berlakovich bekräftigte letzte Woche, 140 Millionen Euro in die ökologische Aufwertung von Fließgewässern investieren zu wollen. Mit den Mitteln werden Massnahmen finanziert, welche die Durchgängigkeit für über 60 wandernde Fischarten sicherstellen. Dazu gehören Fischtreppe, die Beseitigung von Querhindernissen aber auch Rückhaltebecken bei Wasserkraftwerken. In Krisenzeiten ebenso wichtig wie die Ökologie: die Fördermittel können Schätzungen zufolge etwa 400 Millionen Euro an Investitionen auslösen und etwa 5.000 Arbeitsplätze sichern bzw. schaffen.

Der Umweltdachverband Österreich begrüsst die Massnahmen. Aber: Mehr als die Hälfte aller Gewässer dürften aufgrund der gegenwärtig hohen Belastungen den guten ökologischen Zustand bis 2015 nicht erreichen – der Umweltdachverband hätte sich mehr Fördermittel erhofft. Er erkennt jedoch an, dass auf sachlicher Ebene Energiewirtschaft, die öffentliche Hand und Natur- und Umweltschutzorganisationen am selben Strang ziehen.

Quellen: [http://www.ots.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS\\_20090220\\_OT0156&mabo=1](http://www.ots.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS_20090220_OT0156&mabo=1) (de)  
[http://www.ots.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS\\_20090220\\_OT0165&mabo=1](http://www.ots.at/presseaussendung.php?schluessel=OTS_20090220_OT0165&mabo=1) (de)



140 Millionen Euro für Fischtreppe und Co.

© PIXELIO / poldy

## Zum Schmökern: Essenzen aus 58 Alpen-Projekten

Das Interreg III B Alpenraumprogramm dauerte von 2000 bis 2006. Während dieser Zeit haben 700 PartnerInnen aus 33 Regionen mit rund 120 Millionen Euro insgesamt 58 Projekte verwirklicht.

Was hinter diesen Zahlen steckt, verdeutlicht nun die reich bebilderte Broschüre „Verbindungen schaffen“, welche Geschichten rund um das Interreg-Programm präsentiert. Die Reportagen sind zu den Themen „Natur – Risiko und Kapital“, dem Interreg-Wettbewerb „Allianzen für eine nachhaltige Wirtschaft“, „Lebensqualität – mehr Mut zum Daheimbleiben“, und „Mobilität – ein menschliches Mass finden“ gruppiert. Die Publikation enthält vielfältige Informationen über realisierte Projekte und fordert auf, Projektideen für die kommende Förderungsperiode einzureichen. Würze erhält die Broschüre, die in den Alpensprachen Französisch, Italienisch und Deutsch sowie in Englisch erhältlich ist, durch persönliche Statements von aktiven Menschen im Alpenraum.

In Papierform bestellt oder auch heruntergeladen werden kann die Broschüre unter <http://www.alpinespace.org/downloads.html?&L=2> (de/en/fr/it).



Erfahrungsaustausch und internationale Kooperation waren wichtige Aspekte bei vielen Projekten.

© Rolf Eberhardt

## Eine neue Kommission von und für GeographInnen

Im Jahr 2008 wurde während des International Geographical Congress (IGC) in Tunis/TN die Kommission „Mountain Response to Global Change“ als Nachfolgerin von „Diversity in Mountain Systems“ gegründet. Diese Organisation setzt sich mit den Auswirkungen des globalen Klimawandels in den Bergen auseinander. Der Einfluss auf Bergregionen ist daher beachtenswert, da die Auswirkungen dort als besonders ausgeprägt erwartet werden. Ausserdem versorgen Berggebiete viele Orte mit essentiellen Ressourcen wie z.B. Wasser. Ziel der Kommission ist es, die internationale Kooperation von Geographinnen und Geographen voran zu treiben und zu fördern und den Wissenstransfer zu erleichtern.

Die Website befindet sich derzeit zwar noch im Aufbau, ein Newsletter kann aber bereits bezogen werden. Das erste Rundschreiben befasst sich vor allem mit der Vorstellung der Kommission. Neben den Mitgliedern sind auch Veranstaltungen und Links verschiedener PartnerInnen und Netzwerken aufgelistet.

Weitere Infos: <http://www.giub.uni-bonn.de/igu-mountains.de> (en)

## Festivals: Zweimal Film in Trento/I und Berchtesgaden/D, einmal Buch in Trento

Vom 21. April bis 3. Mai 2009 findet das 57. Trento Filmfestival statt. Seit 1952 dreht sich alles um die Projektion der Bergwelt und des Alpinismus auf die Leinwand. Texten und Fotografien widmet sich die 22. Internationale Bergbuchausstellung MontagnaLibri, die dem Filmfestival angegliedert ist. Informationen über beide Veranstaltungen gibt es unter [www.trentofestival.it](http://www.trentofestival.it) (it/en).

Am 19. bis 25. März heisst es „Film ab“ beim 11. Bergfilm- und Dia-Festival in Berchtesgaden/D. Die „Berginale“ glänzt mit illustren Gästen aus den Alpen und einem Beitrag des berühmten Banff Mountain Festival, welches in einem zweistündigen Film-Potpourri die in Banff prämierten Bergsport-Filme präsentiert.

Infos unter: <http://www.berginale.de> (de), <http://www.banffmountainfilm.de> (en)

## Climate Star 2009

„Auf kurzem Weg zum Klimaschutz“ lautet das Motto, unter dem das Klima-Bündnis zum vierten Mal alle europäischen Städte und Gemeinden einlädt, sich mit einem beispielhaften Klimaschutzprojekt um einen Climate Star zu bewerben.

Gesucht sind vor allem Praxisbeispiele wie Energiesparen und lokal genutzte Energiequellen, Wärmedämmung oder Strom aus erneuerbaren Energiequellen im regionalen Umfeld. Solche Massnahmen bedeuten nicht nur Klimaschutz, sondern schaffen ausserdem Arbeit und halten das Geld für die Energiekosten in der Region. Der „kurze Weg zum Klimaschutz“ beinhaltet ausserdem eine Planung bzw. nachträgliche Gestaltung des Siedlungsgebiets, die Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit zusammenbringt und damit Fahrrad, Fuss und Bus zum prädestinierten Verkehrsmittel werden lässt. Darüber hinaus bezieht sich das Motto auf Güter, die in der Region erzeugt und vermarktet werden und auf die kurzen Wege zwischen Gemeinde und Bürgern, wenn gemeinsam zukunftsfähige Lösungen entwickelt und umgesetzt werden.

Einsendeschluss für den Climate Star ist der 15. Juni 2009.

Weitere Infos: <http://www.climate-star.org> (de, en)



Im Zwei-Jahres-Rhythmus lädt das Klimabündnis ein, sich für den Climate Star zu bewerben.

© Klima-Bündnis

## „Thermometer“ Mont-Blanc

Die internationale Dachorganisation ProMont-Blanc engagiert sich für den grenzübergreifenden Schutz des Mont-Blanc-Gebiets. In einem Pilotprojekt wurde die Methode „Thermometer Mont-Blanc“ entwickelt und geprüft. Es handelt sich hierbei um eine Serie von Indikatoren der Nachhaltigkeit, mit denen der Gesundheitszustand der Alpen überwacht werden kann. „Thermometer“ soll Entscheidungsträgern, Vereinen, Wirtschaftsakteuren und BürgerInnen helfen zu verstehen, welche Massnahmen zur Nachhaltigkeit beitragen und was korrigiert werden muss.

Das Pilotprojekt und der nun vorliegende grenzüberschreitende Synthesebericht „Thermometer Mont-Blanc“ konnte dank der Unterstützung von der Association for Conservation EOG, dem WWF European Alpine Programm und den Vereinigungen Grivel und Patagonia umgesetzt werden. Der Bericht liegt derzeit auf Französisch vor, soll aber in andere Sprachen übersetzt werden.

Quelle und Infos unter <http://www.pro-mont-blanc.org> (fr/de/it/en). Der Bericht wird in den nächsten Tagen zum Download bereitgestellt werden.



„Thermometer“ soll die internationale Zusammenarbeit für Nachhaltigkeit im Mont-Blanc-Gebiet erleichtern.

© flickr / Daniele Sartori

## Zusammenschluss für den Tiroler Inn

Am Tiroler Inn bei Telfs/A planen die Innsbrucker Kommunalbetriebe ein Laufkraftwerk. Dieses tangiert einen ökologisch sensiblen Gewässerabschnitt im Sonderschutzgebiet „Mieminger und Rietzer Innauen“. Mit einer Leistung von 14 Megawatt liegt das Kraftwerksprojekt knapp unter der Grenze einer verpflichtenden Umweltverträglichkeitsprüfung, darum sind die naturschutzaktiven NGO's von der Parteienstellung in den behördlichen Genehmigungsverfahren ausgeschlossen.

Falls das Projekt realisiert wird, wird die letzte freie und überregional bedeutende Fliegsstrecke des Tiroler Inn zerschnitten. Die Plattform Tiroler Inn – ein Zusammenschluss von WWF Österreich, Österreichischer Alpenverein, Österreichischer Naturschutzbund, Tiroler Fischereiverband, Naturfreunde Tirol, BirdLife Tirol und Innsbrucker Fischereigesellschaft setzt sich daher gegen das Kraftwerk ein.

Mehr unter <http://www.wwf.at/de/menu27/artikel961/?start=30> (de)

## 20 Jahre Alpen-Initiative

Seit zwei Jahrzehnten macht sich der Verein Alpen-Initiative für eine Reduktion des Lastwagenverkehrs durch die Schweizer Alpen und darüber hinaus stark. Die Alpen-Initiative kämpft für eine Umsetzung des Alpenschutz-Artikels, den das Schweizer Volk 1994 beschlossen hat.

15 Jahre danach zieht der Verein eine zwiespältige Bilanz. Die Alpen-Initiative drängt darauf, dass der Bundesrat rasch mit dem Ausland Verträge über eine Alpentransitbörse aushandelt und die vorhandenen Verlagerungsinstrumente noch gezielter anwendet. Bis 2012/2013 sollen die Massnahmen die Anzahl Fahrzeuge auf 650.000 alpenquerenden Lastwagen pro Jahr vermindern, so will es das Verlagerungsziel. Die Alpeninitiative nutzt ihr 20-jähriges Jubiläum und lädt zum „Fest 20 Jahre Alpen-Initiative“ am 9. und 10. Mai in Flüelen/CH ein.

Quelle und weitere Information: <http://www.alpeninitiative.ch> (de/fr/it/en)

## Vermischtes

### Climate Action: Energie für eine Welt im Wandel

Letzten Dezember legte die Europäische Kommission für das Jahr 2020 konkrete Ziele für eine Strategie zu Energie und Klimaschutz fest. Auf der dazugehörigen Webplattform „Climate Action“ stellt die Kommission diese Ziele sowie die dazugehörigen Massnahmen vor. Neben der Verminderung von Treibhausgasen stehen vor allem die Verwendung erneuerbarer Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz im Mittelpunkt. Ergänzend gibt es praktische Tipps zur Verringerung von häuslichen Emissionen und einen Verweis für Zuschüsse von der EU für Projekte aus den Bereichen Umwelt und Energie. Egal ob für Privatpersonen oder Unternehmen – ein Besuch auf der Webseite lohnt sich für alle.

Quelle: <http://ec.europa.eu/climateaction> (de/en/fr/it)

### Tourismus als Heilsbringer?

„Regionalentwicklung peripherer Räume mit Tourismus?“ lautet der Titel einer kürzlich erschienenen Publikation. Am Beispiel des Trekkingtourismusprojekts Grande Traversata delle Alpi im Piemont/I wurden die Perspektiven der Inwertsetzung eines peripheren Raums mittels des Tourismus unter die Lupe genommen. Eignet sich der Tourismus als Leitökonomie vor dem Hintergrund eines globalen Wettbewerbsdrucks und bekannten strukturellen Schwächen kleiner touristischer Unternehmen? Fazit der Forschungsarbeit: Es braucht exogene Akteure, um einen benachteiligten Raum endogen touristisch zu entwickeln. Mehr darüber in der deutschen Publikation in Papierform.

Bibliografie: Vogt, L. (2008): Regionalentwicklung peripherer Räume mit Tourismus?, Erlanger Geographische Arbeiten, ISBN 978-3-920405-99-5

### Aus den Alpen gegen Kohlekraftwerke

Der WWF und seine lokale Sektion aus dem Schweizer Gebirgskanton Graubünden kämpfen gegen Kohlekraftwerks-Pläne an der Nordsee. Das Energieunternehmen Rätia Energie, an welchem der Kanton Graubünden mit 46 Prozent beteiligt ist, will im norddeutschen Brunsbüttel in ein neues Kohlekraftwerk investieren. Gegen die veraltete und mit immensem CO<sub>2</sub>-Ausstoss verbundene Energieproduktion setzt sich der WWF Graubünden mittels einer Petition zur Wehr. Die Petition wurde von über 1.000 Personen unterzeichnet und verlangt, dass die Regierung des Kantons Graubünden als Grossaktionärin der Rätia Energie ihren Einfluss geltend macht und Investitionen der Rätia Energie in Kohlekraftwerke verhindert.

Weitere Infos unter <http://wwf-gr.webofsections.ch/index.php?id=3818> (de)

## Agenda

Internationale Konferenz: **Gesundheit und Erholung in Wald und Landschaft.** 01.-03.04.2009, Birmensdorf/CH; Sprachen: de, fr, en; Veranstalter: Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Infos: [http://www.wsl.ch/landscapeandhealth/index\\_DE](http://www.wsl.ch/landscapeandhealth/index_DE) (de/en/fr)

**OutdoorDays. Tre giorni di esposizione, test, attività, competizione.** 22.-24.05.2009, Garda Trentino/I, Sprachen: it, en; Veranstalter: Riva del Garda Fiere e Congressi. Infos: <http://www.outdoordays.it> (it/en)

**International Science Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change.** 26.-30.04.2009, Bonn/D; Sprache: en; Veranstalter: The International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change (IHDP). Infos: <http://www.openmeeting2009.org/registration.html> (en)

Internationale Tagung: **Die Alpen im Wandel zwischen Risiken und Chancen.** 29.-30.05.2009, Chiavenna/I; Castasegna/CH; Sprachen: de, it, en; Veranstalter: Rete Montagna - Alpine Network. Infos: <http://www.alpinestudies.ch/veranstaltungen.html> (it/de/en)

**15th International Symposium on Society and Resource Management.** 05.-08.07.2009, Wien/A; Sprache: en; Veranstalter: University of Natural Resources and Applied Life Sciences (BOKU). Infos: <http://www.issrm09.info> (en)

### Oh!...

Was hätte wohl Darwin dazu gesagt? ...Vier junge Touristen hatten die glorreiche Idee, mit einem Geländewagen die nächtlichen Pisten von Madonna di Campiglio (Trentino/I) zu befahren. Die Fahrt war eine kurze – das geländegängige Sports-Utility-Vehicle blieb im Schnee stecken. Was nun? Kurzerhand waren Freunde mit einem zweiten Jeep zur Stelle. Resultat: Ein zweiter blockierter Geländewagen auf der Skipiste. Am nächsten Morgen war es an der Polizei, die 4x4 Pistenhelden mitsamt Autos und 200 Euro Busse ins Tal zu geleiten. Eine Frage bleibt: Hätte Darwin vor 200 Jahren die vier Schlaumeier gekannt, wäre diese Geschichte kein Gegenbeweis für seine Evolutionstheorie gewesen? Die Urform der Geschichte auf [http://www.ladige.it/news/2008\\_lay\\_notizia\\_01.php?id\\_cat=4&id\\_news=17368](http://www.ladige.it/news/2008_lay_notizia_01.php?id_cat=4&id_news=17368) (it)